

Eine burgundische Synode vom Jahr 855.

Von

Friedrich Maassen,

winkl. Mitgliede der kais. Akademie der Wissenschaften.

I.

Am 8. und 9. Januar des Jahrs 855 wurde auf Befehl des Kaisers Lothar zu Valence eine Synode der drei Kirchenprovinzen von Lyon, Vienne und Arles gehalten.¹ Diese Synode hat ausser sechs den Prädestinationsstreit betreffenden noch eine Anzahl von Capiteln über Gegenstände der Disciplin beschlossen. Dümmler macht in seiner Geschichte des Ostfränkischen Reichs mit Recht die Bemerkung, dass diese Beschlüsse uns ein sehr abschreckendes Bild von den im lotharischen Reich herrschenden Zuständen, insbesondere von der Ohnmacht der kaiserlichen Regierung geben.²

In noch grelleren Farben stellt sich uns die eingerissene Verwilderung, die Auflösung aller Bande der Ordnung und des Rechts nach den Beschlüssen einer in demselben Jahr³ in der Kirche des heil. Laurentius bei Mâcon⁴ gehaltenen Synode der beiden Provinzen von Lyon und Vienne dar.⁵

¹ Mansi XV. 1 sq. nach Sirmond. In den Noten sind Varianten des Cod. Vatic. 3827 angegeben.

² A. a. O. I. 376.

³ S. 607 und S. 609.

⁴ Im Jahr 830 wird in einer Urkunde Ludwig's des Frommen die Abtei des heil. Laurentius bei Mâcon erwähnt. S. Gallia Christiana IV. 1109.

⁵ Die Diöcesen von Mâcon, Autun, Châlons und Langres gehörten nach der Reichstheilung von 843 zum Reich Karl's des Kahlen; aber die Metropole Lyon und die ganze Kirchenprovinz von Vienne gehörten zum lotharischen Reich.